



Bereich Rats- und Öffentlichkeitsarbeit
Az: 13
Datum: 10.11.2004

2004/300
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2004	

Betreff

Neuordnung des Vorlagenversandes

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse vorzubereiten.

Beisenherz

Sachverhalt

Gemäß den derzeit geltenden Regelungen in der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse erhalten die Ratsmitglieder die kompletten Einladungen mit Vorlagen des Rates der Stadt sowie sämtliche Ausschüsse. Seit März 2003 erfolgte in Absprache mit allen Fraktionen eine probeweise Neuordnung des Vorlagenversandes. Diese sah vor, dass grundsätzlich nur noch die tatsächlichen Mitglieder des jeweiligen Gremiums die Unterlagen per Postweg erhalten. Die übrigen Ratsmitglieder erhielten nur noch auf ausdrücklichen Wunsch sämtliche Unterlagen per Post.

Verbunden hiermit war die Möglichkeit, sich über das Internet sämtliche Vorlagen, Einladungen und Beschlüsse aufrufen zu können. Den Ratsmitgliedern ist hierzu zeitnah per E-Mail mitgeteilt worden, welche Daten aktuell in das Internet eingestellt worden sind.

Der neue Vorlagenversand sollte zunächst für ein Jahr probeweise getestet werden. Es bestand Einvernehmen unter den Fraktionen, dass eine formelle Änderung der Geschäftsordnung erst nach der Probezeit erfolgen sollte.

Inzwischen ist die Nachfolgeversion des eingesetzten Ratsinformationssystems installiert. Hiermit ist nun unter anderem möglich, sich eine komplette Sitzung, d. h. die Tagesordnung und sämtliche Sitzungsvorlagen als eine pdf-Datei, aufzurufen und ggf. abzuspeichern bzw. bei Bedarf auszudrucken. Hierfür haben alle Ratsmitglieder entsprechende Zugangsberechtigungen erhalten.

Die Verwaltung schlägt auf Grund der Möglichkeiten des neuen Sitzungsverfahrens vor, die Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und die Ausschüsse derart zu ändern, dass nur noch die tatsächlichen Mitglieder des jeweiligen Gremiums die Einladung per Postweg erhalten. Weiterhin sollen auch die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter sowie die Fraktionsgeschäftsstellen die Einladung per Postweg erhalten. Verbunden wären hiermit auch Einsparmöglichkeiten im Bereich der Papier- und Portokosten, die überschlägig mit ca. 2.000,- € p.a. beziffert werden können.

Eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse könnte der Rat der Stadt in der Dezember-Sitzung beschließen.